



Gemeindliche Bekanntmachungen und Infos aus dem Rathaus

Bürgerversammlung verbunden mit der Vorstellung einer möglichen Städtepartnerschaft

Die diesjährige Bürgerversammlung findet für das gesamte Gemeindegebiet am **Donnerstag, den 02.12.2021 um 19:00 Uhr in der Alten Turnhalle** statt.

Dies ist voraussichtlich einmalig, da in der Alten Turnhalle die Coronavorgaben eingehalten werden können. Wir bitten um Beachtung der 3-G-Regel.

Es wird über aktuelle Themen im Gemeindebereich sowie die Absicht zur Bildung einer Städtepartnerschaft mit einer französischen Gemeinde informiert.

Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen.

Verleihung der Ehrenbürgerwürde und Ernennung zum Altbürgermeister sowie die Verabschiedung der ehemaligen Marktgemeinderäte



L.: Altbürgermeister/Ehrenbürger F. Winter
R.: 1. Bürgermeister J. Konsolke

Am Donnerstag, 07.10.2021 fand die Verleihung der Ehrenbürgerwürde und die Ernennung zum Altbürgermeister von Franz Winter statt. Auch der Eintrag ins goldene Buch der Marktgemeinde Dürrwangen wurde durch den neu ernannten Ehrenbürger vorgenommen.

In diesem Rahmen wurden auch die ehemaligen Marktgemeinderäte samt Ortssprecher feierlich verabschiedet. Aus dem Marktgemeinderat sind ausgeschieden:



(v.l.n.r.): Karl Heiß, Dr. Max Feuchter, Ulrich Engerer (Ortssprecher Sulzach), Dieter Riedmüller und Georg Kolb. Nicht auf dem Bild Hermann Federhofer und Daniel Rotter.

Ein ganz herzliches Dankeschön und ein „Vergelt's Gott“ geht an die ehemaligen Marktgemeinderäte samt Ortssprecher.

Bekanntmachung

Vollzug des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG), des Bayer. Wassergesetzes (BayWG) und des Bayer. Verwaltungsverfahrensgesetzes (BayVwVfG); Einleiten von Niederschlagswasser aus dem Gewerbegebiet „GG Lerchenbuck“ in die Sulzach durch die Markt Dürrwangen

Für diese geplante Gewässerbenutzung (§ 9 Abs. 1 Nr. 4 WHG) beantragte der Dürrwangen mit Antrag vom **26.08.2021** die Durchführung des wasserrechtlichen Verfahrens. Das Wasserwirtschaftsamt Ansbach prüfte die Antragsunterlagen am 14.10.2021 und erstellte ein Gutachten.

Im durchzuführenden Verfahren ist von folgenden wasserrechtlichen Tatbeständen auszugehen. Es wird eingeleitet das

- Niederschlagswasser aus dem Gewerbegebiet „GG Lerchenbuck“ in die Sulzach

Die geplante Gewässerbenutzung bedarf des Verfahrens für die gehobene Erlaubnis (§ 15 WHG). Das Vorhaben wird hiermit nach Art. 72 ff BayVwVfG i.V.m. Art. 69 BayWG bekannt gemacht. Die entsprechenden Antragsunterlagen liegen **einen Monat** vom 17.11.2021 bis 16.12.2021 (einschließlich der genannten Tage) bei der Verwaltung des Marktes Dürrwangen im Rathaus während der allgemeinen Öffnungszeiten zur Einsicht auf.

Jeder, dessen Belange durch das Vorhaben berührt werden, kann bis spätestens zwei Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist bei der Gemeindeverwaltung Dürrwangen oder beim Landratsamt Ansbach - Sachgebiet Wasserrecht -, Crailsheimstr. 1, 91522 Ansbach, schriftlich oder zur Niederschrift etwaige Einwendungen gegen das Vorhaben erheben.

Mit Ablauf der Einwendungsfrist sind alle Einwendungen ausgeschlossen, die nicht auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen.

In Einwendungen, die von mehr als 50 Personen auf Unterschriftenlisten unterzeichnet oder in Form vervielfältigter gleichlautender Texte eingereicht werden, ist ein Unterzeichner mit Namen, Beruf und Anschrift als Vertreter der übrigen Unterzeichner für das Verfahren zu bezeichnen, soweit er nicht von ihnen als Bevollmächtigter bestellt ist. Diese Angaben müssen deutlich sichtbar auf jeder mit einer Unterschrift versehenen Seite enthalten sein. Werden gegen das Vorhaben rechtzeitig Einwendungen erhoben, werden diese in einem Termin erörtert, der noch mindestens eine Woche vorher ortsüblich bekannt gemacht wird. Diejenigen, die Einwendungen erhoben haben, werden von dem Erörterungstermin gesondert benachrichtigt. Bei Ausbleiben eines Beteiligten in dem ggf. notwendigen Erörterungstermin kann auch ohne ihn verhandelt werden.

Ferner wird darauf hingewiesen, dass

- die Personen, die Einwendungen erhoben haben, von dem Erörterungstermin durch öffentliche Bekanntmachung benachrichtigt werden können,
- die Zustellung der Entscheidung über die Einwendungen durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden kann,

wenn mehr als 50 Benachrichtigungen oder Zustellungen vorzunehmen sind.

Die durch die Einsichtnahme in die Unterlagen, durch Erhebung von Einwendungen bzw. Teilnahme am Erörterungstermin oder Vertreterbestellung entstehenden Kosten können nicht erstattet werden.



Konsolke, 1. Bürgermeister

Ablage am Wertstoffhof

Vor kurzem wurde ein Sportgerät vor dem Wertstoffhofgelände abgestellt. Die Abgabe von Müll am Wertstoffhof ist nur zu den Öffnungszeiten möglich. Unsachgemäße Ablagerungen werden von uns zur Anzeige gebracht.



Noch nutzfähige Gegenstände könnten auch bei den „Umsonstläden“ oder bei den „Rot-Kreuz-Laden/ Gebrauchtwarenhof“ jeweils in Dinkelsbühl und Feuchtwangen nach Rücksprache abgegeben werden. Auch über Ebay-Kleinanzeigen können Sachen verschenkt werden.

Rückschnitt des Lichtraumprofils zu Verkehrsflächen

Alle Grundstückseigentümer bebauter und nicht bebauter Grundstücke, welche an öffentliche Straßen, Wege und Plätze angrenzen, sind gemäß Art. 29 Abs. 2 BayStrWG verpflichtet, störende Äste und Zweige, die in das Lichtraumprofil der Straßen, Wege und Gehwege hineinreichen auf die Grenze Ihrer Grundstücke zurückzuschneiden. Durch diese bestehende Verkehrssicherungspflicht haftet der jeweilige Grundstückseigentümer für Schäden an Personen und Sachen, die auf überhängenden Bewuchs zurückzuführen sind. Gleichfalls dürfen entlang von Straßen und Wegen keine Ablagerungen (z. B. Brennholz) erfolgen. Grundsätzlich dürfen gemeindliche Flächen (z.B. Bankette, Gehwege und Gräben) nicht als Lagerplatz verwendet werden.

Auch für die öffentlichen Feld- und Waldwege (inkl. unbefestigte Wege) gilt natürlich, dass von den Anliegern der erforderliche Lichtraum freigehalten werden muss, damit die uneingeschränkte Nutzung durch Schlepper und Erntemaschinen möglich ist und Schäden an den Fahrzeugen und den Straßenbanketten vermieden werden. Der Rückschnitt hat so zu erfolgen, dass über Gehwegen der Luftraum in einer Höhe von mindestens 2,50 m und über Straßen und Wegen mindestens 4,50 m frei ist. Hecken sind mindestens bis zur Grundstücksgrenze zurück zu schneiden.

Im Bereich von Straßenlaternen ist das gesamte Lichtraumprofil freizuhalten, damit der öffentliche Raum uneingeschränkt ausgeleuchtet wird. Der Bewuchs um Verkehrs- und Straßenschilder ist so zu entfernen, dass diese problemlos erkennbar sind. Die Monate **Oktober bis Februar** bieten sich erfahrungsgemäß, auch im Hinblick auf die Vorschriften des Naturschutzgesetzes, für die Durchführung dieser Arbeiten an. Die Eigentümer und Besitzer der Grundstücke werden hiermit aufgefordert, diese Bestimmungen einzuhalten und erforderliche Rückschnitte vorzunehmen. An besonders kritischen Stellen können bei Nichtbeachtung die erforderlichen Arbeiten gegebenenfalls durch die Gemeinde gegen Kostenersatz veranlasst werden.

Ablagerungen Baumaterial und Aufstellen Container

Häufig ist es notwendig z.B. Pflastersteine vorübergehend auf dem Gehweg abzustellen bzw. einen Container/Kran aufzustellen. Durch die Nutzung von Verkehrsfläche (auch Gehweg und öff. Parkplätze) ist es nötig dies durch eine Sondernutzungserlaubnis oder einer Anordnung einer Verkehrsbeschränkung genehmigen zu lassen. Dazu bitten wir um Abklärung bevor Pflastersteine, Container, Kräne oder Ähnliches abgestellt/aufgestellt werden. Auskunft erhalten Sie dazu bei Frau Breit

(E-Mail: alexandra.breit@duerrwangen.de, Tel. 09856/9720-15).

Öffnungszeiten des Rathauses

Dienstag: 07:30 – 12:00 Uhr

Mittwoch: 07:30 – 12:00 Uhr

Donnerstag: 15:00 – 18:00 Uhr

Gerne können Sie, wie bisher auch, zu anderen Zeiten einen Termin vereinbaren. Dazu melden Sie sich bitte unter Tel. 09856/9720-0.

Fundsachen

- Schlüssel (Nr. 4528), gefunden am 07.10.2021 vor Metzgerei
- Schlüssel SCHÜCO mit Sternanhänger, gefunden am 12.10.2021 bei Wildgehege Labertswend

Sitzungstermin des Marktgemeinderats

Die nächste Sitzung des Marktgemeinderats findet voraussichtlich am: Freitag, 10.12.2021 (18:30 Uhr) in der Alten Turnhalle statt. Zuschauer sind herzlich willkommen.

Einwohnermeldeamt geschlossen

Am Dienstag, den 23.11.2021 ist das Einwohnermelde-/Standesamt wegen Fortbildung geschlossen. Alle übrigen Abteilungen (Bauamt, Kasse, Kämmerei) bleiben geöffnet.

Beiträge fürs Amtsblatt

Gerne dürfen Beiträge an die E-Mailadresse: alexandra.breit@duerrwangen.de gesendet werden.

Impressum

Herausgeber: Markt Dürrwangen, 1. Bürgermeister Jürgen Konsolke, Sulzacher Str. 14, 91602 Dürrwangen, Tel. 09856/9720-0

Redaktion und Text: Alexandra Breit, Tel. 9720-15, alexandra.breit@duerrwangen.de

Auflage: 1100 Exemplare

Druck: Druckerei Andreas Kögler e.K., 91550

Dinkelsbühl, Gleiwitzer Str. 11, Tel. 09851/55559-0.

Das Amts- und Mitteilungsblatt erscheint monatlich und wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte verteilt. Im Rathaus liegen auch Exemplare zum Mitnehmen bereit. Für die Richtigkeit/Vollständigkeit der Beiträge sowie für redaktionelle Fehler wird keine Haftung übernommen. Falls Sie kein Amts- und Mitteilungsblatt erhalten haben, melden Sie sich bitte unter: 09856/9720-15.



Konsolke, 1. Bürgermeister

Aus dem Gemeindebereich

Jagdgenossenschaft Halsbach – Einladung zur Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen

Hiermit möchte ich Sie recht herzlich zu unserer ordentlichen Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Halsbach am Samstag, den 27.11.2021 um 19:30 Uhr im Gemeinschaftshaus Halsbach einladen.

Folgende Tagesordnung haben wir für die Versammlung vorgesehen:

01. Eröffnung und Begrüßung durch den Jagdvorstand
02. Bericht des Schriftführers und Genehmigung der Niederschrift
03. Bericht des Jagdvorstehers
04. Kassenbericht
05. Bericht des Rechnungsprüfers – Entlastung
06. Beschluss über Verwendung der Jagdpacht
07. Bericht der Jagdpächter
08. Neuwahlen
09. Wünsche und Anträge

Anträge über die in der Jagdversammlung abgestimmt werden sollen, müssen bis zum 20.11.2021 in schriftlicher Form beim Jagdvorsteher eingereicht werden. Bitte um Beachtung der 3-G-Regel!
Bernhard Gradenegger, Jagdvorsteher

FFW Dürrwangen - Jahreshauptversammlung

Am 13.11.2021 - Beginn 19.30 Uhr
Änderung: Die Jahreshauptversammlung findet im Gasthaus „Zum Hirschen“ statt.
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Konzert der Dinkelsbühler Blechbläser in der Pfarrkirche



Am ersten Adventssonntag, den **28. November 2021 um 18.00 Uhr** gastiert das Dinkelsbühler Blechbläserensemble in der Pfarrkirche Dürrwangen. Von den Fünf Blechbläsern wird ein weihnachtliches und vielfältiges Programm mit klassisch romantischen Melodien bis hin zur volkstümlichen Polka, Film- und Popsongs geboten. Im Vordergrund der häufig selbst arrangierten Stücke steht dabei neben den individuellen technischen Fähigkeiten und der Virtuosität an den einzelnen Instrumenten der breitgefächerte Klang, den die Blechblasinstrumente bieten können.
Der Eintritt ist frei, Spenden sind erwünscht und kommen der Allgemeinheit der Gemeinde zu Gute.

Adventsfeier des Kapellenvereins Sulzach mit den Dürrwanger Harlessänger

Ort: Sulzacher Kapelle
Datum: 04.12.2021
Uhrzeit: 18.00 Uhr
Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Die aktuell gültigen Corona-Regeln sind zu beachten.
Die Vorstandschaft

Ehrung durch Bay. Ministerpräsidenten für Verdienste von im Ehrenamt tätigen Personen

Am Dienstag, 19. Oktober 2021 um 15:00 Uhr im

Landratsamt Ansbach
an Frau Irene Ilsenstein wohnhaft in Dürrwangen

Der Bayerische Ministerpräsident hat mit Erlass vom 28.12.2020 Frau Irene Ilsenstein das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten für Verdienste von im Ehrenamt tätigen Frauen und Männern verliehen.



Besondere Verdienste: **AHiD-Angehörigenselbsthilfegruppe bei Demenzerkrankungen Ansbach**

1999 Mitglied bei der Gründungsversammlung
seit 2001 Leiterin

Caritativer Wohltätigkeitsverein Dürrw. e. V. 2. Vorstand/Schatzmeisterin

Alzheimergesellschaft Stadt/Landkreis Ansbach 2011 stellvertretende Schriftführerin

Irene Ilsenstein gehört seit 1999 der AHiD-Angehörigenselbsthilfegruppe bei Demenzerkrankungen Ansbach an. Durch persönliche Umstände, ihr Ehemann erkrankte an einer seltenen Art von Demenz, suchte Irene Ilsenstein damals Hilfe in ihrer problematischen Situation und war 1999 bei der Gründungsversammlung der AHiD-Angehörigenselbsthilfegruppe maßgeblich beteiligt. Seit 2001 hat sie die Leitung dieser Institution inne. Der Ehemann von Irene Ilsenstein verstarb 2016.

Die AHiD bietet regelmäßige Treffen für Angehörige, die zu Hause oder im Heim ein an Demenz erkranktes Familienmitglied betreuen, an. Dort finden die pflegenden Personen Hilfe und Unterstützung. Durch den Informations- und Erfahrungsaustausch lernen die Gruppenmitglieder mit der Krankheit Demenz umzugehen. Außerdem erhalten sie Kenntnisse über die Krankheit und praktische Anregungen für den Pflegealltag. Die Selbsthilfegruppe ist eine große Hilfe für die Angehörigen, die durch ihre häusliche Situation meist massiv unter Druck stehen. Sie können sich aussprechen und werden von den anderen verstanden. Es wird auch über „komische“ Situationen, die im Zusammenleben mit einem dementen Menschen vorkommen, herzlich gelacht. Irene Ilsenstein lädt oftmals auch Referenten in die Gruppe ein. Durch die Vorträge wird viel Fachwissen gesammelt. Sie unterstützt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch in

behördlichen Angelegenheiten wie z. B. bei der Ablehnung von Anträgen.

Mit ihrem Engagement beweist Irene Ilsenstein dass aus gegenseitiger Hilfe und Unterstützung Zuversicht, Kraft und Hoffnung entstehen kann. Dieser Zuspruch ist eine Chance die Lebenssituation zu verarbeiten und mehr Lebensqualität zu erlangen.

Bei allen Veranstaltungen um das Thema „Demenz“ ist Irene Ilsenstein die treibende Persönlichkeit und besucht zudem sehr intensiv in der Stadt und im Landkreis die zu betreuenden und betroffenen Mitglieder der Selbsthilfegruppe. Von der Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen Ansbach (Kiss) eingeladen hält Irene Ilsenstein selbst Vorträge über die Krankheit Demenz. Außerdem unterstützt Irene Ilsenstein auch den Caritativen Wohltätigkeitsverein Dürnwangen e. V.. Der Verein hat sich 1993 mit in die Kath. Sozialstation Dinkelsbühl eingebracht, steht dieser Einrichtung finanziell zur Seite und unterstützt diese auch in schwierigen Zeiten.

Bei der Alzheimergesellschaft Stadt und Landkreis Ansbach wirkte Irene Ilsenstein 2011 als stellvertretende Schriftführerin mit. Diese Institution informiert zu Demenz, Entlastungsangebote für pflegende Angehörige, finanziellen Hilfen und Hilfsmittel.

Daneben bietet die BayernApp eine Reihe weiterer Funktionen. So kann man zum Beispiel ein sicheres Kontaktformular aufrufen und mittels verschlüsselter Verbindung mit den Behörden in Kontakt treten, über ein persönliches BayernID-Postfach lassen sich Benachrichtigungen von Behörden abrufen und man erhält auf Wunsch neueste Meldungen und Informationen aus den verschiedensten Bereichen des Freistaats, von regionalen Polizeimeldungen bis zu Informationen aus dem Schulbereich.

Weitere Infos zur BayernApp finden Sie hier:

<https://www.stmd.bayern.de/themen/digitale-verwaltung/bayernapp/>

Geschäftsräume gesucht

Die Waldbauernvereinigung Dinkelsbühl, Forstbetriebsgemeinschaft sucht Geschäftsräume in Dürnwangen. Ein großer oder zwei kleinere Büroräume, WC, optional Lagerfläche. Publikumsverkehr vorhanden. Angebote bitte an falk@wbv-dkb.de oder unter 09856-9216303 Dienstag bis Donnerstag 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr“

Landrat übergibt Kommunale Verdienstmedaillen an Bürger des Landkreises Ansbach

Um die kommunale Selbstverwaltung besonders verdient gemacht haben sich sieben Bürger des Landkreises Ansbach durch ihre langjährige Tätigkeit als kommunale Mandatsträger und in anderen kommunalen Ehrenämtern. Hierfür wurden Sie nun mit der Kommunalen Verdienstmedaille in Bronze des Bayerischen Staatsministers des Innern, für Sport und Integration geehrt.

Landrat Dr. Jürgen Ludwig überreichte diese an Friedrich Herz, langjähriges Mitglied des Stadtrates Feuchtwangen und des Kreistages, Georg Hörner als langjähriges Mitglied des Stadtrates Wörnitz sowie ehemaliger 2. Bürgermeister und an Wolfgang Hofmann aus Schillingsfürst. Er war Mitglied des Stadtrates und 2. Bürgermeister in Schillingsfürst und Mitglied des Kreistages Ansbach sowie des Bezirkstages Mittelfranken.

Die Auszeichnung erhielten zudem Friedrich Moßmeyer, langjähriges Mitglied des Gemeinderates und ehemaliger 1. und 2. Bürgermeister in Oberdachstetten, Dr. Jürgen Pfeiffer, langjähriges Mitglied des Stadtrates und seit dem Jahr 2008 1. Bürgermeister der Stadt Heilsbronn und Mitglied im Kreistag Ansbach. Richard Stallmann war jahrelanges Mitglied des Marktgemeinderates und 2. Bürgermeister in Lehrberg sowie Mitglied des Kreisrates und Friedrich Walter war langjähriger 1. Bürgermeister der Gemeinde Unterschwaningen, zudem Verbandsvorsitzender des Gewässerzweckverbandes und Gemeinschaftsvorsitzender der Verwaltungsgemeinschaft Hesselberg. Christina Fleischner nahm, in Vertretung für ihren verstorbenen Ehemann Hans Fleischner (Merkendorf), den Ehrenlöwen des Landkreises

andere öffentl. Stellen

**Bayerisches Staatsministerium
für Digitales**



PRESSEMITTEILUNG

Gerlach: Wir machen die BayernApp zum digitalen Amt in der Hosentasche“ / Bereits über 20.000 Online-Dienste angebunden

Inzwischen sind insgesamt mehr als 20.000 Online-Dienste über die App ansteuerbar. Dabei können rund 340 verschiedene Services gestartet werden. Die Kommunen stellen dabei ihre Dienstleistungen in eigener Zuständigkeit zur Verfügung. Zu den von den bayerischen Kommunen am häufigsten angebotenen Leistungen gehören die Online-Beantragung von Wahlunterlagen, die Anforderung einer Meldebescheinigung und das Checken des Bearbeitungsstands beim Antrag auf einen neuen Pass oder Personalausweis.

Gerlach erklärte: „Vom Antrag auf eine Geburtsurkunde bis zur Anmeldung eines Hundes – all das kann man bereits in hunderten bayerischen Kommunen online erledigen und ganz bequem über die neue BayernApp starten. Die Verwaltung in Bayern macht gerade einen riesigen Sprung in die Zukunft.“

Die BayernApp wurde im Februar 2021 gestartet. Sie ermöglicht den mobilen Zugriff auf eine Vielzahl staatlicher und kommunaler Verwaltungsleistungen.

Ansbach entgegen. „Ihr großer Einsatz in der Kommunalpolitik für unsere Heimat wird häufig im Ehrenamt und damit in der Freizeit ausgeführt. Dafür gebührt Ihnen der Dank und die Anerkennung des Freistaats Bayern“, so Landrat Dr. Ludwig.



Foto: Landratsamt Ansbach/ Josephine Georgi
v.l.n.r.: Friedrich Walter (Unterschwaningen), Richard Stallmann (Lehrberg), Wolfgang Hofmann (Schillingsfürst), Christina Fleischner (Merkendorf), Friedrich Moßmeyer (Oberdachstetten), Landrat Dr. Jürgen Ludwig, Friedrich Herz (Feuchtwangen), Georg Hörner (Wörnitz), Dr. Jürgen Pfeiffer (Heilsbronn)

Vorbildliche Nachbarschaftshilfe

Der wöchentliche Einkauf, ein Spaziergang durch die Stadt, ein Schreiben für die Behörde oder der Gang zum Arzt: Gerade für ältere Menschen können alltägliche Verrichtungen zum Problem werden. In der Stadt Rothenburg und darüber hinaus leistet der Verein „Die Wegwarte“ Nachbarschaftshilfe im besten Sinne – und sorgt so dafür, dass Senioren ebenso wie behinderte Menschen am öffentlichen Leben teilhaben können. „Sie sind ein echtes Vorbild“, würdigte Landrat Dr. Jürgen Ludwig bei einem Besuch das Engagement der aktuell über 20 aktiven Helfer. Seit 2015 zeichnet der Landkreis Ansbach beispielgebende Projekte in der Seniorenarbeit aus.

Der Landkreis Ansbach hat bereits im Jahr 2015 einen zweijährlich stattfindenden Wettbewerb ins Leben gerufen. In dessen Rahmen werden besonders gut gelungene Projekte in der Seniorenarbeit gewürdigt und bekannt gemacht. Aktuell läuft wieder die Bewerbungsphase. Für den Förderpreis kommen alle in der Seniorenarbeit engagierte Organisationen, Vereine, Verbände, Kommunen und Privatpersonen im Landkreis Ansbach in Frage. Die Auszeichnung ist mit einem Preisgeld in Höhe von 3.000 Euro für den ersten, 2.000 Euro für den zweiten und 1.000 Euro für den dritten Platz verbunden. Die Bewerbungsfrist endet am 31. Dezember 2021.

Ihre Grenze ziehen die Ehrenamtlichen da, wo es professionelle Anbieter gibt. Man wolle keinem Pflegedienst, keinem Handwerker und auch keinem Taxiunternehmen Konkurrenz machen, beteuern die Mitglieder, sondern schlicht Alltagshilfe leisten. Da werden Briefe geschrieben, wird der Müll entsorgt, der Einkauf die Treppe hochgetragen, unternimmt man einen Ausflug, kommuniziert mit Angehörigen – oder ist einfach da und hört zu. Eine Erfahrung haben bereits viele Helfer gemacht: Außenstehenden öffnen sich die Hilfesuchenden häufig mehr als Angehörigen. Da ist manchmal

menschliches Fingerspitzengefühl gefragt. Weitere Infos zum Thema gibt es auf der Internetseite www.landkreis-ansbach.de unter dem Stichwort „Seniorenprojekte“.



Bildunterschrift: Sichtlich Freude bereitet den Aktiven des Rothenburger Vereins „Die Wegwarte“ ihre ehrenamtliche Arbeit. Über die Arbeit des Vereins informierte sich Landrat Dr. Jürgen Ludwig bei (Zweiter von rechts) und Inge Genthner vom Landratsamt (rechts) bei (von links): Hamid Soltani, Regina Flemming, Doris Meister, Vorsitzendem Joachim Greis, Frieda Gerstner und Schriftführer Günter Körber.

Frischer Wind am Hesselberg

Vorstand der LAG Region Hesselberg stellt sich neu auf - Mit der Wahl von Marleen Gagsteiger zur ersten Vorsitzenden der Lokalen Aktionsgruppe ist der Region Hesselberg der Generationenwechsel an der Spitze gelungen. Die 24-Jährige löst den ersten Vorsitzenden Thomas Kleeberger nach über 20 Jahren im Amt ab und wird somit die vermutlich jüngste LAG-Vorsitzende in ganz Bayern.



Bildunterschrift: Alfons Brandl, Christoph Seyler, Marleen Gagsteiger, Lena Deffner, Thomas Kleeberger und Michael Sommer (von links) bilden gemeinsam mit Barbara Fuchs die neue Vorstandschaft - Bildrechte: Anuschka Hörr/ERH

Den neugewählten Vorstand komplettieren Thomas Kleeberger (2. Vorsitzender), Michael Sommer (Kassier), Alfons Brandl, Lena Deffner, Barbara Fuchs und Christoph Seyler, die künftig gemeinsam die Projektauswahl der LEADER-Projekte in der Region Hesselberg vornehmen werden. Die erste große Bewährungsprobe für die neue Vorstandschaft, die bereits im kommenden Halbjahr gemeistert werden muss, steht mit der Erstellung des neuen LEADER-Förderantrages („Lokale Entwicklungsstrategie“) für die Förderperiode 2023-2027 unmittelbar bevor. Grundlage hierfür ist auch die Evaluierung, deren Ergebnisse im Rahmen der Mitgliederversammlung vorgestellt wurden. Die Umstrukturierung des LEADER-

Entscheidungsgremiums und die Überarbeitung der Projektauswahlkriterien sind dabei nur zwei von zahlreichen Punkten, die in den nächsten Monaten auf der Agenda stehen. Bereits im Sommer 2022 soll die neue „Lokale Entwicklungsstrategie“ eingereicht werden, um die Erfolgsgeschichte des Förderprogramms LEADER in der Region Hesselberg weiterzuführen und „frische“ EU-Fördermittel in die Region holen zu können.

Infoabend der Ansbacher Gymnasien

Am Dienstag, 18. Januar 2022, um 19:00 Uhr findet in der Sporthalle des Theresien-Gymnasiums, Schreibmüllerstraße 10, 91522 Ansbach, der gemeinsame Informationsabend der drei Ansbacher Gymnasien statt.

Eingeladen sind alle interessierten Eltern und Erziehungsberechtigten, deren Kinder in die Jahrgangsstufe 5 eines Gymnasiums in Ansbach übertreten wollen.

Angesichts der aktuellen Situation wird darum gebeten, dass jeweils nur ein Elternteil pro Kind an der Veranstaltung teilnimmt. Neben der Verpflichtung zum Tragen einer medizinischen Maske bitten wir darum, nur geimpft bzw. negativ getestet oder nachweislich von Corona genesen vom persönlichen Informationsangebot in der Schule Gebrauch zu machen.

STAATLICHE FACHOBERSCHULE UND BERUFSOBERSCHULE ANSBACH

INFOABEND am DIENSTAG, 16.11.2021

FOS 16:30 Uhr oder 18:30 Uhr (Aula)

BOS 18:00 Uhr (C-Bau 2. Stock)

Alle Infos finden Sie auf unserer Homepage unter www.fosbosansbach.de



Die Informationsveranstaltungen finden unter Einhaltung der gültigen Hygienebestimmungen statt und die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Wir bitten deshalb darum, dass interessierte SchülerInnen nur von einem Elternteil begleitet werden. Für den reibungslosen Ablauf bitten wir Sie, sich im Vorfeld über unsere Homepage anzumelden.

EUTB® Ansbach: Beratungsangebot für Menschen mit Behinderung

Die Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (EUTB®) für Stadt und Landkreis Ansbach berät zu allen Themen, die mit Behinderung, Inklusion und Teilhabe zu tun haben.

Die EUTB berät:

- Menschen mit Behinderung

- Menschen, die von Behinderung bedroht sind
- Angehörige von Menschen mit Behinderung
- Sowie Fachkräfte, die mit Menschen mit Behinderung im Kontakt stehen

Dabei bieten wir neben ganz allgemeiner Beratung rund um das Thema Behinderung auch ganz konkrete Hilfe: z. B. bei der Antragstellung von Leistungen, Schwerbehinderten-Ausweis, Reha-Maßnahmen, Assistenzangeboten und vielem mehr.

Die Beratung ist kostenlos und erfolgt unabhängig vom Träger. Die Wahl von Dienstleistungen und Angeboten trifft allein der Ratsuchende. Wir bieten Außensprechtage in Rothenburg o.d.T. und Feuchtwangen an.

Unsere Beratungsstellen sind barrierefrei.

Eine telefonische Terminvereinbarung ist unter der Telefonnummer 0981 977 758-50 oder per Mail eutb@eutb-ansbach.de erforderlich.

Kontakt: EUTB Ansbach im TREFFPUNKT Lebenshilfe | Karlstr. 7 | 91522 Ansbach Tel: 0981 977 758 50 | E-Mail: eutb@eutb-ansbach.de | Weitere Infos unter: www.eutb-ansbach.de

Ein Jahr BürgerTelefonKrebs am Bayerischen Zentrum für Krebsforschung (BZKF)

Seit Juli 2020 können sich Bürgerinnen und Bürger unter der kostenfreien Telefonnummer 0800 85 100 80 individuell zu allen Fragen bezüglich einer Krebserkrankung beraten lassen. Das BZKF bietet mit diesem Telefonservice allen Betroffenen, Angehörigen, Freund:innen und Bekannten, an der Behandlung beteiligten weiteren Berufsgruppen sowie allgemein Interessierten die Möglichkeit sich zum Thema Krebs zu informieren. Durch das BürgerTelefonKrebs stellt das BZKF den direkten Zugang zu wissenschaftlich fundierten Informationen und die Vermittlung an ein wohnortnahes Krebszentrum, den Zugang zu neuesten Therapieoptionen und die Teilnahme an klinischen Studien sicher.

Zuhören und helfen – das BürgerTelefonKrebs

„Wir holen die Anruferinnen und Anrufer dort ab, wo Sie stehen, und helfen weiter“, erklärt Susanne Kagermeier, ausgebildete Krankenpflegerin und Ansprechpartnerin am BürgerTelefonKrebs. „Wir beantworten sämtliche Fragen von A bis Z. Dabei geht es mitunter nur um eine Fahrtkostenerstattung, aber manchmal auch um das Erklären eines Befundes. Unser Team ist im Laufe des Jahres bereits auf 13 Kolleginnen und Kollegen gewachsen und ich freue mich, dass wir bei vielen Patientinnen und Patienten Unklarheiten aus dem Weg räumen konnten und gleichzeitig Anker, Ratgeber und Lösungsanbieter waren. Es entstehen häufig sehr persönliche Gespräche, die sich zum Teil über längere Zeit parallel zu einer Therapie fortsetzen“, so Frau Kagermeier weiter.

Bayerisches Zentrum für Krebsforschung (BZKF)

Mit der Gründung des Bayerischen Zentrums für Krebsforschung (BZKF) im November 2019 wird das große Ziel verfolgt, allen Bürger:innen in Bayern,

ganz unabhängig von ihrem Wohnort, Zugang zu bestmöglichen, neusten und innovativen Therapien zu ermöglichen. Mit dem Zusammenschluss der sechs bayerischen Universitätskliniken in Augsburg, Erlangen, den zwei Standorten in München, Regensburg und Würzburg wird nicht nur die Krebsforschung gefördert, sondern auch Kompetenzen und Wissen zu den Themen Früherkennung, Therapie und Nachsorge von Tumorerkrankungen gebündelt und zugleich Betroffenen eine flächendeckende und interdisziplinäre Versorgung angeboten. „Das Ziel unseres Zentrums ist es, gemeinsam innovative Krebstherapien von der Grundlagenforschung über die präklinische Prüfung zu den Patientinnen und Patienten zu bringen“, so Prof. Mackensen, Direktor des BZKF. „Neben dem Ziel, die Versorgung von Krebspatientinnen und -patienten in Bayern voranzutreiben, möchten wir uns als starkes Konsortium etablieren, das national wie international in der Krebsbekämpfung eine entscheidende Rolle spielt“, so Prof. Mackensen weiter. Weitere Informationen finden Sie unter www.bz kf.de.

Diagnose Krebs – 1.000 Fragen? Wir helfen weiter! Kostenfreie Telefonnummer: 0800 85 100 80

„Tag des Einbruchschutzes 2021“

Jedes Jahr zu Beginn der „Dunklen Jahreszeit“ möchte die polizeiliche Kriminalprävention zum Thema Einbruchschutz sensibilisieren. Durch die geringen Einbruchszahlen gerät bei Haus- und Wohnungsbesitzern das Interesse an Einbruchschutzmaßnahmen immer mehr in den Hintergrund. Aus diesem Grunde möchte ich dieses Jahr insbesondere alle Bauherren, Renovierer und sonstigen Erneuerer von Wohn- oder Geschäftsimmobiliën auf die Möglichkeit der **Beratung vor Ort an Ihrem Objekt** durch Ihre örtlich zuständige Beratungsstelle hinweisen. Auch bei Neubau kann dieser „Service Ihrer Polizei“ in Anspruch genommen werden. Es kann hier nach Lage und zukünftiger Nutzung nach den Planunterlagen ebenfalls eine Beratung stattfinden.

Nutzen Sie dieses kostenlose Angebot Ihrer Polizei, um gleich bei Neubau oder Austausch von Fenstern und Türen Einbruchschutz zu integrieren und nicht später teuer nachrüsten lassen zu müssen. Selbstverständlich können Sie dieses Angebot auch bei Bestandsbauten weiterhin in Anspruch nehmen.

Die polizeiliche Kriminalberatung bietet auf Ihren Webseiten umfangreiche Informationsmöglichkeiten an: www.k-einbruch.de. Die Broschüren zum Thema erhalten Sie bei Ihrer örtlich zuständigen Polizeidienststelle oder auf Anforderung bei der kriminalpolizeilichen Beratungsstelle. Auch Informationen zur Förderung Ihrer Maßnahmen durch die KfW-Bank finden Sie auf unseren Webseiten oder direkt bei <https://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Privatpersone n/Bestandsimmobilie/Einbruchschutz/>

Firmen, welche sich beim Bayerischen Landeskriminalamt haben listen und prüfen lassen, finden Sie unter <https://www.polizei.bayern.de/schuetzenvorbeugen/beratung/technik/> Diese Fachrichter genannten Firmen verbauen Ihnen die Sicherungstechnik fachgerecht, so dass Sie auch in den Genuss der oben erwähnten Förderung kommen können.

Vergessen Sie aber nicht die **Verhaltenstipps der Polizei**, bei Abwesenheit alles ordentlich zu verschließen und nicht durch leere Garagen, Rollläden in nicht zur Tageszeit passender Stellung, nicht geleerte Postkästen, oder gar Hinweisen an der Tür, auf dem Anrufbeantworter oder in sozialen Medien die Täter auf Ihre Abwesenheit aufmerksam zu machen. Bei verdächtigen Wahrnehmungen nutzen Sie den Notruf 110!

pp-mfr.ansbach.kpi.praevention@polizei.bayern.de,
0981/9094-380

Kommen Sie sicher durch die dunkle Jahreszeit!

Zu viele „No-Shows“ trotz Terminreservierung

Täglich ca. 200 leere Blutspende-Liegen durch nicht abgesagte Termine

Ein Großteil der Blutspendetermine in Bayern wird nach erfolgreicher Testphase bereits mit Online-Terminreservierung vorab angeboten – immer mehr Blutspenderinnen und Blutspender genießen die Vorzüge der Blutspende zum Wunschtermin. Die Terminreservierung reduziert Wartezeiten und ist eine wertvolle Unterstützung des bestehenden Hygienekonzepts. Allerdings fehlen dem Blutspendedienst des Bayerischen Roten Kreuzes (BSD) durch vorab reservierte und bei kurzfristiger Verhinderung nicht abgesagte Termine täglich bis zu 200 akut benötigte Blutspenden. Sollten Lebensretter also vor Terminantritt verhindert sein, bittet der BSD dringend darum, den Termin abzusagen oder umzubuchen, damit dieser wichtige Platz noch anderweitig vergeben werden kann. Die Absage bzw. die Umbuchung eines Termins ist über den entsprechenden Hinweis in der per E-Mail erhaltenen Reservierungsbestätigung problemlos möglich. Nur so kann der noch immer hohe Bedarf der Kliniken im Freistaat gedeckt werden. Im November ist es daher essenziell, dass sämtliche angebotenen Termine vollständig wahrgenommen werden.

Alle Termine sowie eventuelle Änderungen, aktuelle Maßnahmen und Informationen rund um das Thema Blutspende in Zeiten von Corona sind unter 0800 11 949 11 zwischen 8.00 Uhr und 17.00 Uhr oder unter www.blutspendedienst.com tagesaktuell abrufbar. Facebook & Instagram: @blutspendebayern.

Wer Blut spenden kann: Blut spenden kann jeder gesunde Mensch ab dem 18. Geburtstag bis einen Tag vor dem 73. Geburtstag. Erstspender können bis zum Alter von 64 Jahren Blut spenden. Das maximale Spenderalter für Mehrfachspender ist ein Alter von 72 Jahren (d.h. bis einen Tag vor dem 73. Geburtstag). Bei Mehrfachspendern über 68 Jahren und bei Erstspendern über 60 Jahren erfolgt die Zulassung nach individueller ärztlicher Beurteilung. Frauen können viermal, Männer sechsmal innerhalb von zwölf Monaten Blut spenden. Zwischen zwei Blutspenden muss ein Mindestabstand von 56 Tagen liegen. Zur Blutspende mitzubringen ist unbedingt ein **amtlicher Lichtbildausweis wie Personalausweis, Reisepass oder Führerschein** (jeweils das Original) und der **Blutspendeausweis**. Bei Erstspendern genügt ein amtlicher Lichtbildausweis. **Spendewillige mit grippalen oder Erkältungs-Symptomen und Menschen mit direktem Kontakt zu Coronavirus(SARS-CoV-2)-Erkrankten werden nicht zur Spende zugelassen. Auf allen angebotenen Terminen besteht eine unumgängliche Maskenpflicht.**

Darum ist Blutspenden beim BRK so wichtig: Allein in Bayern werden täglich etwa 2.000 Blutkonserven benötigt. Mit einer Blutspende kann bis zu drei kranken oder verletzten Menschen geholfen werden. Eine Blutspende ist Hilfe, die ankommt und schwerstkranken Patienten eine Überlebenschance gibt.

Spenderservice: Alle Blutspendetermine und weiterführende Informationen für Spender und an der Blutspende Interessierte, beispielsweise zum kostenlosen Gesundheitscheck, sind unter der kostenlosen Hotline des Blutspendedienstes 0800 11 949 11 zwischen 8.00 Uhr und 17.00 Uhr oder unter www.blutspendedienst.com im Internet abrufbar. Wir empfehlen unsere Blutspende-App für iOS und Android (www.spenderservice.net): Individuelle Spendeinfos, Terminerinnerungen und Blutspende-Forum.

Medienkontakt: Bei Fragen zu allen Pressemitteilungen sowie für weitere Infos und Materialanfragen kontaktieren Sie unsere Pressestelle: Patric Nohe, p.nohe@blutspendedienst.com; Tel.: 089 / 5399 4014. Oder besuchen Sie die Presseseite auf unserer www.blutspendedienst.com

Termine im KV Ansbach:

Freitag, 12.11.2021 16:00 Uhr - 20:30 Uhr

91634 WILBURGSTETTEN, Weiltinger Str. 2 Volksschule/Turnhalle

Freitag, 19.11.2021 15:30 Uhr - 20:30 Uhr

91550 DINKELSBÜHL, Ulmer Weg 6, Ausweichlokal: Dreifach-Sporthalle

Notdienste

Polizei:	110
Rettungsdienst und Feuerwehr:	112
Ärztlicher Bereitschaftsdienst:	116 117
Nummer gegen Kummer (kostenfrei)	0800/1110333
Krisendienst Mittelfranken	0800/6553000 oder 0911/424855-0
(Hilfe in seelischen Notlagen)	www.krisendienst-mittelfranken.de
Zahnärztlicher Notdienst:	(Wochenende)
	www.notdienst-zahn.de
	Tel.: 0911 58 88 83-13
	bez.mittelfranken(at)kzvb.de
Apothekennotdienst:	www.lak-bayern.notdienst-portal.de
	Apotheken-Notdienstfinder:
	Handy 22 8 33 (kostenpflichtig)
	Festnetz 0800 00 22 8 33 (kostenlos)
	Smartphone-App erhältlich
BürgerTelefonKrebs	0800/8510080
Giftnotruf München	089 192 40
Tierärztlicher Notdienst	Wochenende und Feiertag
string	https://tierarztnotdienst-mittelfranken.de



Beratung, Hilfe, Schutz und Unterkunft bei Häuslicher Gewalt und (Ex-) Partner-Stalking.

Termine – Sonstiges

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung
12.11./19.11./26.11.	14:30 – 16:30	Wertstoffhof
04.12.	09:00 – 11:00	
15.11./13.12.		Gelber Sack
17.11./01.12.		Biotonne
24.11./08.12.		Restmüll
02.12.2021		Papiertonne

Notdienstplan Zahnarzt <https://www.notdienst-zahn.de>

13.11.2021	10.00 - 12.00 Uhr 18.00 - 19.00 Uhr	Friederike Pawel Kanalstr. 10, 91522 Ansbach	0981 / 4661677
14.11.2021	10.00 - 12.00 Uhr 18.00 - 19.00 Uhr	Friederike Pawel Kanalstr. 10, 91522 Ansbach	0981 / 4661677
20.11.2021	10.00 - 12.00 Uhr 18.00 - 19.00 Uhr	Claus-Uwe Kastl Schulstr. 5, 91614 Mönchsroth	09853 / 601
21.11.2021	10.00 - 12.00 Uhr 18.00 - 19.00 Uhr	Claus-Uwe Kastl Schulstr. 5, 91614 Mönchsroth	09853 / 601
27.11.2021	10.00 - 12.00 Uhr 18.00 - 19.00 Uhr	Dr. Ulla Berger St.-Leonhard-Str. 1, 91550 Dinkelsbühl	09851 / 2273
28.11.2021	10.00 - 12.00 Uhr 18.00 - 19.00 Uhr	Dr. Ulla Berger St.-Leonhard-Str. 1, 91550 Dinkelsbühl	09851 / 2273



Kath. Sozialstation
Dinkelsbühl, Dürrwangen
& Wilburgstetten e. V.



Zu Hause leben – Ein großes Glück!

Unsere Leistungen

- Grundpflege
- Häusliche Betreuung
- Verhinderungspflege
- Med. Behandlungspflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung

Beratungsleistungen

- Pflegeberatung nach § 37.3 SGB XI
- Schulung für pflegende Angehörige

Katholische Sozialstation

Karl-Ries-Straße 25 • 91550 Dinkelsbühl
Telefon: 09851 2551 • Fax: 09851 53940
kath.sozialstation@t-online.de
www.sozialstation-dinkelsbuehl.de

